

Pflanzenbau Aktuell Nr. 24/2018

Effektive Anwendung von Fungiziden zur Abwehr von Ertragsverlusten in Zuckerrüben

Bereits ein mittlerer Befall von **Cercospora beticola** verursachte in den letzten beiden Jahren bei einer umfangreichen Anzahl amtlicher Versuche Ertragsverluste von 10 bis 20 %, in Einzelfällen sogar 30 %, in der Kontrolle gegenüber den behandelten Varianten.

Cercospora ist der **wichtigste Krankheitserreger** in den Zuckerrüben: Früher Blattverlust und die Regeneration des Blattapparates kosten Ertrag, senken den Zuckergehalt und mindern den Zuckerertrag.

Cercospora breitet sich schnell bei hoher Luftfeuchtigkeit, Temperaturen von 25 bis 30°C und Blattnässe aus. Bereits regelmäßige und intensive Taubildung können für eine Infektion ausreichen. Infektionsherde sind hauptsächlich Rüben aus dem Vorjahr. Wichtige Faktoren für die Krankheitsentwicklung sind aber auch die Anbaudichte, -intensität in der Region wie auch durch Witterung oder pfluglose Bodenbearbeitung bedingt schlechtes Verrotten des Rübenblattes.

Die **Schadschwelle** ist überschritten wenn bis Ende Juli 5 % der Blätter mit einem oder mehreren Erregern (**Cercospora**, Mehltau, Rost und **Ramularia**) befallen sind. In den letzten Tagen wurden in günstigen Lagen (Flusstäler etc.) Anfangsbefall, d.h. erste sichtbare Flecken mit Befall von **Cercospora**, bonitiert.

Die **zugelassenen Fungizide** haben nur eine **geringe kurative Wirkung**, die Wirkungsdauer beträgt ca. drei Wochen. Dementsprechend sollte je nach Befallsdruck, Sorte etc. die **Zweitbehandlung** erfolgen. Die Erfahrung der letzten Jahre hat gezeigt, dass für einen gesunden Rübenbestand der rechtzeitige Termin für die Zweitanwendung oft entscheidend ist.

Strobilurine oder Strobilurin-Kombinationen (Juwel, Mercury, Retengo Plus, Sphere) sollten bevorzugt zum frühen Termin, d.h. zum **Spritzstart** eingesetzt werden. Leider ist die Resistenzbildung inzwischen bei den Strobilurinen sehr weit fortgeschritten. Aus diesen Gründen sollten Strobilurine immer in Verbindung mit einem **Azol** eingesetzt werden. Jedoch lassen auch die zur Verfügung stehenden Azole bereits in der Wirkung nach. Besonders bei wiederholter Anwendung sollte unbedingt ein **konsequenter Wirkstoffwechsel** erfolgen und die zugelassenen Aufwandmengen nicht nennenswert unterschritten werden.

Für **Funguran progress (Kupfer)** wurde ein Antrag nach Art. 53 („Gefahr in Verzug-Zulassung“) gestellt. Über den Antrag wurde bis heute noch nicht entschieden. Besonders in den Regionen mit mittlerer bis hoher nachgewiesener Resistenz konnten bei den Azolen mit dem Zusatz von Kupfer in der Erstanwendung die Wirkung bei **Cercospora** erheblich verbessert werden.

Die **Versorgung mit Bor** ist für die Zuckerrübe sehr wichtig, diese sollte bis zum Reihenschluss erfolgen. Zur Fungizidanwendung kann noch Bor-haltiger Blattdünger in Tankmischung ausgebracht werden. Wir empfehlen **BeiselenTOP Bor 150 1,0-2,0 l/ha** oder **BeiselenTOP Raps Mix 1,0-2,0 l/ha** (nicht mit kupferhaltigen Fungiziden mischen).

Haben Sie noch Fragen? Wir beraten Sie gerne!

Bausch Landesprodukte GmbH & Co. KG
Obere Mühle 2
74343 Sachsenheim

Tel.: 07147 - 77 96
Fax.: 07147 - 61 06

info@bausch-landesprodukte.de
<http://www.bausch-landesprodukte.de/>

Übersicht zugelassener Fungizide in Zuckerrüben 2018:

Fungizid	Wirkstoff/-gehalt	Wirkort nach FRAC	Anwendungszeitraum (BBCH)	Aufwandmenge (l bzw. kg/ha)	Wirkung auf								Wartezeit (in Tagen)	Anzahl Anwendungen
					Echter Mehltau		Cercospora*		Ramularia		Rost			
					protektiv (vorbeugend)	kurativ (heilend)	protektiv (vorbeugend)	kurativ (heilend)	protektiv (vorbeugend)	kurativ (heilend)	protektiv (vorbeugend)	kurativ (heilend)		
Cirkon	Propiconazol 90 g/l Prochloraz 400 g/l	G1	ab 39	1,1	-	-	x	(x)	x	(x)	-	-	28	2 Abst. v. 21-28 T.
Domark 10 EC	Tetraconazol 100 g/l	G1	bis 49	1,0	-	-	x(x)	(x)	x(x)	(x)	x	(x)	28	2 Abst. v. 21-28 T.
Duett Ultra	Epoxiconazol 187 g/l Thiophanat-methyl 310 g/l	G1, B1	39-49	0,6	x	(x)	xx(x)	(x)	x(x)	x	xx(x)	x	28	2
Juwel	Epoxiconazol 125 g/l Kresoxim-methyl 125 g/l	G1, C3	bei Befallsbeginn	1,0	xx	x	xx(x)	(x)	xx	x	xxx	x	28	1
Mercury	Azoxystrobin 100 g/l Epoxiconazol 100 g/l	G1, C3	39-49	1,0	xx	x	xx(x)	(x)	xx	x	xxx	x	28	2 Abst. v. 14-21 T.
Ortiva	Azoxystrobin 250 g/l	C3	39-49	1,0	-	-	xxx	-	xx	-	xxx	-	35	2 Abst. v. 14-28 T.
Rubric	Epoxiconazol 125 g/l	G1	39-49	1,0	x	(x)	xx	(x)	xx	x	xx	x	28	2 Abst. v. 21-28 T.
Sphere	Cyproconazol 160 g/l Trifloxystrobin 375 g/l	G1, C3	31-49	0,35	x(x)	(x)	xx	(x)	xx(x)	x	xxx	x	21	1

* Aufgrund von Resistenzbildung kann die Wirkung aller aufgeführten Fungizide gegen den Erreger der Cercospora-Blattflecken deutlich reduziert werden.

Hinweis: Für das Produkt **Spyrale** endet die Aufbrauchfrist am 30.09.2018!

Haben Sie noch Fragen? Wir beraten Sie gerne!

Bausch Landesprodukte GmbH & Co. KG
Obere Mühle 2
74343 Sachsenheim

Tel.: 07147 - 77 96
Fax.: 07147 - 61 06

info@bausch-landesprodukte.de
http://www.bausch-landesprodukte.de/